



IPA Mörtelhaftbrücke HB

Zementgebundene Haftschrämme für mineralische Untergründe

Produktbeschreibung:

IPA Mörtelhaftbrücke HB ist eine zementgebundene Pulverkomponente zur Herstellung von Haftbrücken auf mineralischen, waagerechten und senkrechten Baustoffoberflächen, bestehend aus einem werksgemischtem Trockenmörtel nach DIN18557 und der Anmachflüssigkeit IPA Liquid ph+.

Einsatzgebiete:

Eignung als Haftbrücke auf allen mineralischen Untergründen für die Produkte IPA Mörtel Fußboden 5, 10 + 20 sowie IPA Mörtel Kanal ph+. Die Mindestschichtdicke sollte 1,5 mm und Maximalschichtdicke 2,5 mm betragen. Anwendung im Innen- und Außenbereich. Betonflächen wie Rampen, Treppen, Industrieböden, Fahrbahnen, Tiefgaragen etc.

Wirkungsweise/Eigenschaften:

IPA Mörtelhaftbrücke HB

- extrem wasserdampfdiffusionsfähig
- frostbeständig
- haftet sehr gut auf mineralischen Untergründen
- wird auf feuchten Untergrund aufgetragen
- verhindert das Eindringen von Chloriden
- erfüllt die Anforderungen nach ZTV-SIB

Technische Daten

Pulverkomponente

IPA Mörtelhaftbrücke HB - graues Pulver

Schüttgewicht: ca. 1,67 g/cm³

Flüssigkomponente IPA Liquid ph+

Dichte ca. 1,05 g/cm³

Frischmörtel

Anmachflüssigkeitsbedarf in Gew.% 48,0 - 52,0

Verarbeitungszeit ca. 60 Minuten (temperaturabhängig)

Haftzugfestigkeit auf Beton

1 Tag = 0,90 N/ mm²

7 Tage = 2,15 N/ mm²

28 Tage = 3,50 N/ mm²

Verbrauch: ca. 1,6 kg IPA Mörtelhaftbrücke HB und

ca. 0,8 kg IPA Liquid ph+ / je qm

Lieferform 15 kg Kunststoffeimer, luftdicht verschlossen

Lagerung 12 Monate bei sachgemäßer Lagerung

Lagerung Die Lagerung erfolgt in der ungeöffneten Originalverpackung, in trockenen Räumen und gemäß WHG § 19. Die Lagerungstemperatur sollte +5°C nicht unter- und +30°C nicht überschreiten

Die Lagerung erfolgt in der ungeöffneten Originalverpackung, in trockenen Räumen und gemäß WHG § 19. Die Lagerungstemperatur sollte +5°C nicht unter- und +30°C nicht überschreiten.

Verarbeitungshinweise:

Reinigen der Oberflächen mit Reinigungsverfahren wie: Kugelstrahlverfahren, Hochdruckwasserstrahlen, Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln, Fräsen, Flammstrahlen usw. Entfernen aller losen Teile und bindestörenden Stoffe, wie Öle, Fette, Beschichtungsreste, Zementsinterschichten bis auf den tragfähigen Untergrund, damit ein guter Haftverbund entsteht. Empfohlene Oberflächenhaftzugfestigkeit ca. 1,5 N/mm². Die Untergründe sind kapillargesättigt mit sauberem Wasser vorzunässen.

Mischvorgang von IPA Mörtelhaftbrücke HB:

IPA Liquid ph+ wird mit IPA Mörtelhaftbrücke HB im Mischungsverhältnis 1 : 2 mit einem langsam laufendem Rührgerät homogen gemischt.

Verarbeitung:

Auf die vorbereiteten Flächen wird die Haftschrämme mittels Bürste oder Dachdeckerbesen satt, ca. 1,5 - 2,5 mm Schichtdicke, aufgetragen. Frisch in frisch wird dann IPA Mörtel Fußboden in der erforderlichen Schichtdicke aufgetragen, verdichtet, abgezogen und oberflächenglatt abgerieben. Es ist darauf zu achten, dass die Haftbrücke nicht antrocknet, darum immer nur soviel vorstreichen, wie im klebeaktiven Zustand bearbeitet werden kann. Die Untergrundtemperatur während der Verarbeitung und 72 h danach sollte mindestens + 5°C, höchstens jedoch + 30°C betragen, die relative Luftfeuchtigkeit sollte 80 % nicht überschreiten. Die Materialtemperatur sollte mindestens + 10°C betragen und + 30°C nicht überschreiten. Während der Verarbeitung und 72 Stunden danach sind die Flächen vor Regen, Wind und intensiver Sonneneinstrahlung zu schützen. Es gelten die Regeln für die Verarbeitung zementgebundener Baustoffe.

Zusätzliche Empfehlung bei jungen Betonflächen:

Einhaltung einer angemessenen Abbindezeit z.B. 14 Tage. Zementschrämmen an der Oberfläche durch kreuzweisen Besenstrich verhindern. Nachbehandlungs- und Entschäumungsmittel entfernen.



IPA Mörtelhaftbrücke HB

Reinigung und Entsorgung:

Arbeitsgeräte und Behältnisse sofort nach Gebrauch mit viel Wasser reinigen! Restmengen des angemischten Materials nicht in die Kanalisation entsorgen. Entsorgungsschlüssel im erhärteten Zustand: LAGA-Nr. 314 09 EWC-Nr. 17 01 01

Arbeitsschutz:

Bitte beim Arbeiten Schutzbekleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen. Während der Verarbeitung nicht rauchen, trinken oder essen! Starke Staubentwicklung ist zu vermeiden. Bei Hautkontakt und Spritzer in die Augen sofort mindestens 15 Minuten mit sauberem Wasser abspülen. Es wird empfohlen eine Augenspülflasche mit der sterilen Lösung bereit zu halten, um Augen gründlich auszuspülen. Danach sofort einen Augenarzt konsultieren. Beachten Sie bitte die Sicherheitsdatenblätter und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit zementgebundenen Stoffen.

Stand: 01/18

IPA Bauchemische Produkte GmbH; Werk: Riedhof 5 – 82544 Egling – Tel. 08171-9990600 – Fax 08171-9990620 – E-mail: info@ipa.de Internet: www.ipa.de oder www.ipanex.de

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der gelieferten und eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.